

Dienstag, 26. Mai 2009

M

WAZ

## Aufstieg der Kulturbotschafter

CBE-Projekt führte Jugendliche in den Bismarckturm Seite 5



# MÜLHEIM AN DER RUHR

## Kultureller Aufstieg

Kulturbotschafter verschafften sich zum Abschluss einen Überblick über ihre Stadt

Alexander Neuhaus

Im Rahmen des Projektes „Kulturbotschafter“ des Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE), besuchten die zukünftigen Botschafter zum Abschluss ihrer „Ausbildung“ den Mülheimer Bismarckturm.

Die Mülheimer Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren hatten zuvor schon Objekte wie das neu entstehende Medienhaus oder die Camera Obscura besucht.

Ziel des Projektes ist es, verstärkt auch junge Menschen mit Migrationshintergrund für die lokalen Kulturangebote zu begeistern. Wie es zu ihrem Engagement für die Kultur gekommen war, konnten die meisten nicht so wirklich erklären. Das Ziel „andere Jugendliche irgendwie für Kultur zu gewinnen“, teilen sie jedoch alle.

Zur Vorbereitung auf ihre zukünftige Botschaftertätigkeit trafen sich die Mädchen und Jungen vor dem 27 Meter hohen Gebäude über der Ruhr, um vom Künstler Jochen Leyendecker eine exklusive

Führung durch sein Atelier und den Turm zu erhalten. Leyendecker, dessen Atelier sich schon seit elf Jahren dort befindet und der das Projekt von Beginn an begleitet hat, zeigte sich sehr erfreut über das Interesse seiner jungen Besucher.

Bevor es nach oben ging, gab Leyendecker seinen Gästen noch eine kurze Einführung in die Historie des Turms und stellte seine Arbeit im Atelier vor. Beim späteren Aufstieg

»Ist das da vorne der Gasometer?«

kam die Gruppe jedoch leicht ins Stocken. Leyendecker hat die NS-Zeit des Turms künstlerisch thematisiert – der Turm wurde im zweiten Weltkrieg als Flakposten benutzt – was die Jugendlichen zunächst verwirrte.

Die nachdenkliche Stimmung war jedoch schnell verflogen, als sich die Tür zum obersten Balkon öffnete. „Ist das da vorne der Gasometer? Man denkt fast, man könnte einen Stein darauf werfen“, bemerkt einer der Jungen.



Die Botschafter vor dem Bismarckturm: Amika Machmour, Simona Führ, Anika Wiese, Maximilian Brands, Johanna Geistert, Ricky Westerfeld, Tim Hövelmann, Jinchen Qin (von links).



Der Künstler Jochen Leyendecker erläuterte den jungen Zuhörern eines seiner Modelle. Foto: Yannik Willing

Auch der Student Jinchen Qin zeigte sich begeistert, so eine Aussicht kenne er sonst nur aus seiner Wohnung. In Shanghai wohlbemerkt. Ricky Westerfeld, der mit seiner Band „One Way“ seinen Teil zum Projekt beitragen möchte, wurde in seiner Einschätzung noch deutlicher. „Ich finde es hier echt richtig geil“, ließ er die Gruppe wissen.

Die Projektbegleiterin Johanna Geistert zeigte sich zufrieden mit dem Ausflug zum Bismarckturm und dem Projekt. Die eigentliche Arbeit für die Kulturbotschafter stehe jedoch noch bevor. Jetzt seien die Jugendlichen erst gefragt,

ihre Altersgenossen für ihre Sache zu gewinnen. An Ideen mangelte es der Gruppe bisher nicht. Als Werbeaktion wurden Plakate mit Kulturtipps in der Stadt verteilt. Der Clou an der Sache sei, dass jeweils nur die Infoblasen ausgetauscht werden müssten und nicht das ganze Plakat. Äußert sich Maximilian Brands, der die Plakate mitgestaltet hat. Zudem wird ein Konzert geplant, als nicht ganz „normale“ Kulturpromotion. Dann wird sich zeigen, ob aus den Besuchern von heute, die Botschafter von morgen wurden.

Info: [oster@www.cbe-mh.de](mailto:oster@www.cbe-mh.de)

### HINTERGRUND

#### Kulturbotschafter

Die „Kulturbotschafter“ sind ein Projekt des Mülheimer „Centrum für Bürgerschaftliches Engagement“ (CBE). Seit 2007 wird mit Partnern aus Oberhausen und Essen versucht, Jugendliche für Kultur zu begeistern. Ziel ist, bis zum Kulturhauptstadtjahr 2010 möglichst viele junge Menschen als „Kulturbotschafter“ zu gewinnen. Im Vordergrund steht auch die Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund.